



JUAN BARRETO/AFP VIA GETTY IMAGES, JULIA GODDARD/DIE POSAUNE

Russland und China aus Amerikas Hinterhof vertreiben

- Mihailo S. Zekic
- [06.01.2026](#)

Mit der Entmachtung des venezolanischen Präsidenten Nicolás Maduro versuchen die Vereinigten Staaten nicht nur, eine anti-amerikanische Verflechtung von Drogenschmuggel und Einwanderung zu zerstören, sondern auch die Bedrohung durch Russland und China zu verringern. Diese beiden US-Gegner gehörten zu den größten Geldgebern Venezuelas und hatten Milliarden in das Land investiert:

- China ist der größte Gläubiger Venezuelas. Einer Schätzung aus dem Jahr 2017 zufolge hält China mehr als 23 Milliarden Dollar an venezolanischen Schulden.
- Russland hat sich 2017 bereit erklärt, venezolanische Schulden in Höhe von 3,15 Milliarden Dollar umzustrukturieren. Venezuela schuldet Russland noch etwa 1,5 Milliarden Dollar aus Zahlungsausfällen der staatlichen Ölgesellschaft.

Dabei sind die Milliarden, die Russland und China im Laufe der Jahrzehnte in den venezolanischen Militär- und Sicherheitsapparat investiert haben, nicht mitgezählt. US-Präsident Donald Trump hat nun Einfluss auf die Fähigkeit Venezuelas, diese Schulden zurückzuzahlen, insbesondere wenn er sein Versprechen einlöst, das Eigentum an Venezuelas Ölfeldern im Namen amerikanischer Ölgesellschaften zu beschlagnahmen.

- Venezuela verfügt über die größten nachgewiesenen Ölreserven der Welt, die auf über 300 000 Millionen Barrel geschätzt werden.
- Sowohl Russland als auch China waren wichtige Abnehmer von stark verbilligtem venezolanischem Öl.

Maduros Regierung bleibt technisch gesehen an der Macht in Caracas. Aber die Razzia vom Samstag macht deutlich, dass die USA jetzt aktiv gegen den Umgang mit Russland und China vorgehen. Diese Demonstration amerikanischer Macht zeigt, dass die USA die Kontrolle über ihren eigenen Hinterhof von ausländischen Gegnern zurückerhalten.

Seit seinem Amtsantritt im vergangenen Jahr hat Präsident Trump die Kontrolle der USA über Lateinamerika zu einer Priorität gemacht. In der Printausgabe vom März 2025 kommentierte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, das Versprechen von Präsident Trump, die Kontrolle über einen anderen wichtigen Teil der westlichen Hemisphäre wiederzuerlangen, der stark von Asien beeinflusst wird: den Panamakanal.

Unter Bezugnahme auf Prophezeiungen in 1. Mose und 2. Könige erklärte Herr Flurry, dass dieses strategische „Tor“ ein Geschenk Gottes war, das Er Amerika wegen seiner Sünden weggenommen hat, dass Gott aber Amerika Einfluss in diesem Teil der Welt durch ein nationales Wiederaufleben zurückgeben könnte – nicht, weil es seine Sünden bereut, sondern aufgrund von Gottes Gnade. Er schrieb:

China verschlingt vieles von dem, was Amerika gehört, und wir lassen es geschehen. Das wird sehr bald ein Ende haben, aber nur für eine vorübergehende Zeit – es sei denn, wir lernen die Lektion der Gottesfurcht!

Venezuela ist nicht der Panamakanal. Aber es handelt sich um ein strategisch äußerst wichtiges Gebiet direkt nebenan, das China ebenfalls zu erobern versuchte. Die Wiedererlangung des Einflusses in diesem wichtigen Ölförderland am Karibischen Meer – in einem Angriff, der weniger als vier Stunden dauerte und keine amerikanischen Opfer forderte – ist immer noch ein großer Segen Gottes. Aber wie Herr Flurry ausführte, wird dieser Segen nur vorübergehend sein, wenn Amerika sich nicht von ganzem Herzen Gott in Dankbarkeit, Glauben und Gehorsam zuwendet. Um mehr zu erfahren, lesen Sie [„Wie Amerika den Panamakanal gewann und verlor.“](#)